

# B UNSER RSIGWALDE

Die Zeitung der CDU Borsigwalde · [www.cduborsigwalde.de](http://www.cduborsigwalde.de) · Nr. 17 · September 2015



*Spielplatz Drachenwiese neben der Kleingartenanlage Borsigaue*



**KERZEN  
AUS BORSIGWALDE**



**UTA ELING  
TOULOUSE-LAUTREC**



**JAPAN  
SPORTAUSTAUSCH**

## LIEBE EINWOHNER VON BORSIGWALDE!



Heute bekommen Sie die zweite Ausgabe des Jahres der **UNSER BORSIGWALDE**. Wir hoffen, dass Sie einen schönen Sommer in Borsigwalde verlebt haben und möchten Sie auf den folgenden Seiten über Neuigkeiten und Interessantes aus unserem schönen Ortsteil informieren. So bekommen Sie in der Rubrik

„Borsigwalder Gesichter“ Einblicke in die Toulouse-Lautrec-Schule, mit deren Schulleiterin Uta Eling wir in einem Interview sprachen. In einem weiteren Artikel berichten wir über die wunderbare Kerzenmanufaktur in der Räuschstraße, welche Sie unbedingt einmal besuchen müssen. Außerdem sind wieder lesenswerte Beiträge vom SC Borsigwalde und der Katholischen Kirche Allerheiligen dabei. Im politischen Teil erfahren Sie mehr von der Arbeit unseres Ortsvorsitzenden und Abgeordneten Tim-Christopher Zeelen sowie Reinickendorfs Bundestagsabgeordneten Frank Steffel. An dieser Stelle möchten wir uns recht herzlich für Ihre Anregungen und Ideen für Borsigwalde bedanken, welche wir gerne aufgenommen haben. Über die Ergebnisse werden wir Sie in der vorweihnachtlichen Ausgabe informieren.

Herzlichst

Barbara Biesemeier-Spree und Marcel Gewies  
Chefredaktion Unser Borsigwalde

## AUSBILDUNGSPLATZ-PATEN

Wir, die Initiative Ausbildungsplatz-Paten Reinickendorf, sind seit Jahren auch an der hiesigen Benjamin-Franklin-Schule in Borsigwalde tätig. Unsere ehrenamtliche Aufgabe ist es, an dieser Schule Schülern der 9. und 10. Klassen zu Praktikumsplätzen und vor allem zu Ausbildungsplätzen zu verhelfen. An einer Schule mit Schülern mit sehr hohem Migrationshintergrund eine besondere, aber lohnenswerte Aufgabe. So ist es beispielsweise in den

letzten Jahren gelungen, Schüler u.a. zu Estrel event, MAN, Borsig, Humboldt-Krankenhaus, Hertha BSC und Lauffer zu vermitteln.

Wir, die Ausbildungsplatz-Paten, suchen dringend für diverse Reinickendorfer Sekundarschulen Verstärkung für unsere Patenausstattung. Damen und Herren, die das Berufsleben hinter sich haben, können zum Beispiel donnerstags an der Benjamin-Franklin-Schule für vier Stunden mitarbeiten. Ein Schnuppertraining wäre jederzeit möglich. Ein Blick ins Internet unter [www.ausbildungsplatzpaten.de](http://www.ausbildungsplatzpaten.de) gibt Ihnen weitere Informationen.

Jochem Zeelen,  
Ausbildungsplatz-Pate

Ausbildungsplatz - Paten



## NEUE OP-SÄLE FÜR DAS HUMBOLDT-KLINIKUM



Medizin und Politik im Einklang: Dr. Schmitt, Demirbük-Wegner, Prof. Adam und Zeelen (v.l.n.r.).

Gemeinsam besuchten die Staatssekretärin für Gesundheit Emine Demirbük-Wegner und unser Borsigwalder Abgeordnete im Berliner Abgeordnetenhaus Tim-Christopher Zeelen (beide CDU) das Vivantes Humboldt-Klinikum.

Kernthema des Termins waren die Investitionen, die dank des Investitionsfonds „Sondervermögen Infrastruktur der Wachsenden Stadt“ (SIWA) am Standort getätigt werden. Insgesamt umfasst dieser Investitionsfonds 496 Millionen Euro, wovon über 23 Millionen nach Reinickendorf gehen. Davon erhält das Humboldt-Klinikum 13 Millionen Euro.

Dort werden vier OP-Säle und die Zentrale Sterilisation neu errichtet. Die neuen OP-Säle werden parallel zum laufenden Betrieb gebaut, sodass die Versorgung der Patienten durchweg gesichert ist. Die Saalkapazität wird somit von zehn auf 14 OP-Säle erhöht. Dazu kommen noch weitere geplante Maßnahmen, die aus Eigenmitteln finanziert werden. Der Abschluss der Bauplanungen soll im ersten

Quartal 2016 erfolgen, so dass mit einem Baubeginn im Laufe des Jahres 2016 gerechnet werden kann.

Der geschäftsführende Direktor Dr. Schmitt, der ärztliche Direktor Prof. Adam sowie der Chefarzt der Anästhesie Dr. Freitag und der für Baufragen zuständige Abteilungsleiter des Baumanagements Rösler-Bzik unterrichteten Frau Demirbük-Wegner und Herrn Zeelen detailliert über die Planungen. Prof. Adam betonte, dass neben den baulichen Maßnahmen auch in den Personalbereich investiert werde. Frau Demirbük-Wegner und Herr Zeelen zeigten sich am Ende des Treffens beeindruckt. Zeelen: „Ich freue mich, dass wir mit den Sondermitteln das Humboldt-Krankenhaus stärken können. Mit den neuen Operationssälen, die im dritten Quartal 2018 in Betrieb gehen sollen, verbessert sich weiter die Situation für die Patienten vor Ort. Mit rund 1.000 Mitarbeitern gehört das Krankenhaus zu den größten Arbeitgebern im Bezirk.“

Barbara Biesemeier-Spree



## ZUM FORSTHAUS AM SCHLOSS SOMMERSWALDE

Das Forsthaus im Norden Berlins, unweit des GERMENDORFER Tier-Freizeit- und Urzeitparks und inmitten des uralten Schwantener Forstes gelegen, ist ein sehr schnell und gut zu erreichendes Ausflugsziel für Berliner und Brandenburger. Es gehört zu einem der fünf Gebäude der einzigartigen und unvergleichlichen Schlossanlage Sommerswalde.

Die Errichtung des Forsthauses geht ungefähr auf das Jahr 1860 zurück und es steht wie die gesamte Schlossanlage unter Denkmalschutz.

Die Restaurierung und Umnutzung des Hauses, welches ca. 25 Jahre leer stand und zuletzt 1988 einem Pionierlagerausbildungszentrum als Wohnunterkunft diente, war in nur einem Jahr Bauzeit vollbracht und so öffnete es am 1. März 2015 erstmalig als Restaurant seine Pforten. Die Eigentümer und Bauherren Andree und Daniela Franke aus Glienicke



Oben: Das restaurierte Forsthaus mit seiner Gartenterrasse. Unten: Historischer Lageplan der Schlossanlage um 1900, Forsthaus unten rechts.



führen das Haus nun als Familienbetrieb. Angeboten wird eine moderne deutsche Küche mit leichten mediterranen Einflüssen. Gekocht wird vor allem selbst, frisch und mit „ehrlichen“ Produkten vorwiegend aus der Region.

Es gibt eine ständig wechselnde Wochenkarte mit Wild direkt aus dem Schwantener Forst, aber auch auf vegetarische Gerichte wird viel Wert gelegt.

Ein ganz besonderer Höhepunkt in diesem Jahr war das Kochevent „Jäger und Sammler“ am 12. September. Hier wurde nach einer zweistündigen und von einem Pilzsachverständigen begleiteten Pilzwanderung in der rustikalen Sommer-Scheune live gekocht.

Im Außenbereich sorgen eine Boule- sowie (Eis-)Stockschießbahn, welche sowohl im Sommer als auch im Winter beispielbar ist, für Abwechslung und gute Stimmung.

Daniela Franke

## SAUBERE KIEZE: NEUE MÜLLEIMER DANK ZEELN

Die BSR stellt mehr Mülleimer auf. Das ist das Ergebnis der Mitmach-Kampagne des Borsigwalder CDU-Abgeordneten Tim-Christopher Zeelen. Über 10.000 Haushalte hatten per Postkarte die Möglichkeit, neue Standorte für Mülleimer zu benennen. Viele haben sich an der Aktion beteiligt. „Ich freue mich über dieses Ergebnis weil es zeigt, dass man gemeinsam viel erreichen kann“, so Zeelen. „Dank der starken Beteiligung wird der Ortsteil noch ein Stück sauberer.“

Über ein Dutzend neuer Standorte ergänzen die 264 bestehenden BSR-Mülleimer im Ortsteil Tegel. So werden beispielsweise vor der Kita im Medebacher Weg, vor dem Humboldt-Gymnasium und entlang der Berliner Straße neue Mülleimer installiert. Besonders schön: Die BSR hat sich in Alt-Tegel zwischen Schlossplatz und Greewichpromenade dazu entschieden, die orangenen Mülleimer durch graue Modelle zu tauschen, die sich harmonischer in das historische Stadtbild einfügen. Für den Bereich der Bushaltestellen am U-Bahnhof Alt-Tegel wird die BSR so genannte Bubble-Papierkörbe mit einem größeren Fassungsvermögen beim Bezirk beantragen.

Tim-Christopher Zeelen ist im Rahmen seiner Praktikumswochen im Sommer auch noch mit



Lothar, der seit 37 Jahren bei der BSR arbeitet, eine Tour mitgefahren, bei der die neu installierten Körbe geleert wurden. „Eine unglaublich harte und schweißtreibende Arbeit. Vielen Dank für diesen Einblick. Die Wertschätzung steigt, wenn man sieht was dahinter steht. Die Mitarbeiter der BSR verdienen meinen höchsten Respekt“, so Zeelen's Resümee nach der Tour. Wo fehlen bei uns in Borsigwalde Mülleimer? Wo sollten Papierkörbe ausgetauscht werden? Bitte melden Sie sich bei Tim-Christopher Zeelen unter [info@tim-zeelen](mailto:info@tim-zeelen) oder teilen Sie Ihre Anregung unter „Bürgerbüro Tim-Christopher Zeelen, Brunowstraße 51, 13507 Berlin“ postalisch mit. Vielen Dank!

Jutta Döring

### Bernried – Winterzauber am Starnberger See

Erlebnistage im Fünf-Seen-Land

11 Tage ab  
€ 1399,-

23.12.2015 - 02.01.2016

#### Busreise mit BVB-Sektfrühstück & Reiseleiter

- 10 x Ü/HP im Hotel Seeblick Bernried
- Weihnachtsfestmenü (i. R. d. HP) mit weihnachtl. Zithermusik
- Silvesterfeier mit 5-Gang-Silvestermenü (i. R. d. HP) & Livemusik
- Führung Kloster Andechs & Benediktbeuern, Passionstheater
- Stadtführung München, Bernried, Bad Tölz & Landsberg a. Lech
- Eintritt Museum Oberammergau & Besuch Wieskirche
- tägliches Ausflugsprogramm



**KNIGHT TOURS**

Knight Tours · Ernststraße 56 · 13509 Berlin

Buchung und Beratung unter:

**030 - 43 23 028**

Veranstalter: BVB-Touristik/Freizeitreisen KG

[www.knighttours.de](http://www.knighttours.de)

## KINDER FIT MACHEN FÜR STRASSENVERKEHR



Frank Steffel im Gespräch mit den jungen Verkehrsteilnehmern.

Der CDU-Bundestagabgeordnete Dr. Frank Steffel besuchte Mitte Juli die Jugendverkehrsschule Reinickendorf in der Aroser Allee und lernte dabei ein sinnvolles Bildungs- und Freizeitangebot kennen.

Rund 16.000 Kinder kommen pro Jahr in die beiden Verkehrsschulen in Reinickendorf. Frank Steffel, der selbst schon als Kind auf

dieser Anlage war, sagt: „Es ist schön zu sehen, mit wie viel Begeisterung die Kinder auch heute noch hier spielend den Umgang mit Verkehrsregeln lernen und üben. Es ist besonders in einer Großstadt wie Berlin wichtig, dass Kinder in einer sicheren Umgebung fit für den Straßenverkehr gemacht werden.“

In beiden Einrichtungen in Reinickendorf werden regelmäßig Verkehrsschulungen für die umliegenden Kindergärten und Schulen in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für Arbeit und Berufsförderung, der Polizei und dem Bezirksamt Reinickendorf durchgeführt. Sehr gut angenommen wird auch das „Freie Fahren“, bei dem Kinder in Begleitung ihrer Eltern täglich auf den Anlagen das richtige Verhalten im Straßenverkehr auf den bereitgestellten Fahrrädern üben können. Auch die vorhandenen Kettcars und Roller stehen bei den Kindern hoch im Kurs.

Nico Aust

# Schleckermäulchen

Ihr Bäcker-Bistro in Borsigwalde

- Immer besonders und besonders lecker. Täglich wechselnde Sonderangebote oder besondere Angebote: z.B. Mini-Eclair, Makronenzwieback oder Napoleonschnitte
- Täglich (Mo-Fr) ein wechselndes Mittagsgeschäft von 11:00-14:00 Uhr
- Hausgemachter Nudel- und Kartoffelsalat, frischer Braten aus dem Backofen
- Vollkornbrote in Demeter-Qualität, auf Wunsch geschnitten

Ernststr. 64 • 13509 Berlin • 030/ 435 54 161

## KURZE GESCHICHTE VON BORSIGWALDE

In dieser Ausgabe wollen wir mit einem kurzen Überblick über die Anfänge des Ortsteiles beginnen. In loser Folge werden in Zukunft interessante Fakten über die Historie Borsigwaldes erscheinen. Falls Sie Anregungen haben oder gar selbst schon in der Geschichte geforscht haben, freuen wir uns über Ihren Beitrag! Borsigwalde ist der jüngste Ortsteil von Reinickendorf und untrennbar mit der Geschichte der Borsigwerke in Tegel verknüpft. Der ursprüngliche Standort der Borsigwerke war vor dem Oranienburger Tor in Berlin-Mitte, Ecke Chaussee- und Torstraße, die zunächst Dampfmaschinen produzierten. Im Jahr 1840 stellte Borsig seine erste eigene Lokomotive Nr. 1 vor, die sich sogleich auf dem Markt durchsetzen konnte.

Die Fabrik wuchs und die Fabrikanlagen wurden zunächst vor Ort und in Moabit erweitert.

1898 wurde das neue Werk in Tegel eingeweiht, das zu Wasser als auch zu Land erreichbar war. Da für die Mitarbeiter nicht genug Wohnraum nahe des Werks vorhanden war, beschloss man die Errichtung einer

Werkssiedlung. Dazu verkaufte die Gemeinde Dalldorf (heute Wittenau) 51 Hektar Weideland.

Bereits im Oktober 1899 konnten die ersten Bewohner einziehen. Die Häuser wurden ohne Seitenflügel oder Hinterhäuser, dafür mit Garten errichtet. Dennoch fühlten sich die Mieter nicht wohl, gab es doch weder Wasserleitungen noch Kanalisation oder Müllabfuhr. Dies änderte sich erst ein paar Jahre später, als die Gemeinde Dalldorf ein Gas-, Elektrizitäts- und Abwasserpumpwerk errichtete.

Da Dalldorf mit der dortigen Irrenanstalt assoziiert wurde, bemühten sich die Bewohner um

einen eigenständigen Namen, der sich von dem Nachnamen der Brüder Borsig ableitete.

Barbara Biesemeier-Spree



2012 wurde Borsigwalde elfter Ortsteil des Bezirks Reinickendorf und bekam zugleich sein eigenes Wappen.

## Dreschke Bestattungen

Fromageot GmbH ♦ dreschke\_bestattungen@web.de  
Immer Ihr fairer Partner in Berlin, in Borsigwalde und Umgebung

13437 Berlin Oranienburger Str. 205  
13509 Berlin Ernststraße 61

- ♦ Erd- Feuer- Seebestattungen
- ♦ Vorsorge - Hausbesuch - Begleitung
- ♦ Erledigung der Formalitäten-Beratung
- ♦ Anzeigen und Trauerkarten - Hilfe
- ♦ Gute Musik- und Blumenberatung
- ♦ Tag + Nacht 030 / 40 504 20



# SERIE: BORSIGWALDER GESICHTER – UTA ELING, SCHULLEITERIN TOULOUSE-LAUTREC-SCHULE

In dieser Ausgabe möchten wir Ihnen gerne Uta Eling näher vorstellen, die Schulleiterin der Toulouse-Lautrec-Schule ist. Die Schule ist ein sonderpädagogisches Förderzentrum mit dem Schwerpunkt „Körperliche und motorische Entwicklung“ und befindet sich in der Mirastraße 126.

**UNSER BORSIGWALDE:** Seit wann sind Sie schon Schulleiterin der Toulouse-Lautrec-Schule?

**Uta Eling:** Seit dem Schuljahr 2004/2005. In diesem Schuljahr verabschiedete ich erstmalig Schülerinnen und Schüler, deren Einschulung ich vor zehn Jahren an der Toulouse-Lautrec-Schule mitgestalten durfte.

*Wie sieht Ihre Arbeit dort aus?*

Wir sind ein Schulleitungsteam und arbeiten gemeinsam mit einem großen Kollegium, das sich bei uns aus verschiedenen Berufsgruppen zusammensetzt. Wir geben Anstöße zur Weiterentwicklung der Schule und müssen die Umsetzung von gesetzlichen Vorgaben und Beschlüssen gewährleisten. Verwaltungs- und Führungsaufgaben sowie die alltägliche Organisation müssen wie in einem Unternehmen auch in einer Schule zuverlässig erledigt werden, dafür sind wir als Schulleitungsteam da.

*Was macht Ihnen besonders Spaß an Ihrer Arbeit?*

Der pädagogische Alltag an einem Förderzentrum hält viele Herausforderungen bereit. Spaß und Freude im Umgang mit Menschen sind für mich Grundlage für eine zufriedene Arbeit. Von meinen Kolleginnen und Kollegen werden viele gute Ideen in die Schule getragen. Diese greife ich gern auf und unterstütze bei der Realisation. Mit ganz besonderer Freude sehe ich, dass sehr gut qualifizierte Sonderpädagoginnen, die wir ausbilden durften, eingestellt wurden.

*Was macht in Ihren Augen die Toulouse-Lautrec-Schule so besonders?*



Die Eltern haben das Wahlrecht zwischen den zuständigen Grundschulen bzw. der ISS (Integrierte Sekundarschule) oder der Toulouse-Lautrec-Schule. Wir sind eine sogenannte Angebotsschule. Diese speziellen Angebote richten sich nach den Bedürfnissen der körperbehinderten und schwer chronisch kranken Schülern. Unser Schulgebäude ist selbstverständlich barrierefrei und verfügt über eine besondere räumliche Ausstattung. Aber auch in der Unterrichtsdidaktik und Methodik halten wir uns als Kollegium fit durch zahlreiche Fortbildungen und Kontakten zu Kliniken, Ärzten und Universitäten.

*Das Schwimmbad der Toulouse-Lautrec-Schule soll saniert werden. Wie sieht der derzeitige Stand dazu aus?*

Die Planung der Sanierung ist abgeschlossen, wir rechnen mit einer Wiedereröffnung im Jahre 2016 und hoffen sehr, dass unsere Schüler im zweiten Schulhalbjahr ihren Schwimmunterricht wieder auf ihrem Stundenplan finden werden. Ich persönlich freue mich natürlich auch, wenn auf meinem Stundenplan wieder Schwimmunterricht stehen wird!

*Welche Probleme muss die Toulouse-Lautrec-Schule in Zukunft noch lösen?*

Mit etwas Sorge sehe ich die Entwicklungen in der Ausbildung der Sonderpädagogen. Wir benötigen auch in der Zukunft Fachpersonal für unser besonderes spezielles Angebot. Voraussetzung ist, dass weiterhin Sonderpädagogen ausgebildet werden und dann auch in Berlin bleiben wollen und vielleicht sogar in Borsigwalde ankommen! Die weit vorangeschrittene technische Ausstattung unserer kreidefreien Schule, mit Schülern, bei denen zur Kommunikation eine funktionierende Technik unabdingbar ist, ist einfach teuer. Hier wird es zukünftig nötig sein, die Haushalte der Schulen für die technische Wartung und Instandhaltung deutlich aufzustocken.

*Welchen Bezug haben Sie zu Borsigwalde? Arbeiten Sie gerne in diesem Ortsteil?*

Wir erfahren als Schule viel Unterstützung von Sportvereinen wie zum Beispiel dem VfL Tegel und zahlreichen Geschäftsleuten aus dem Borsigwalder Kiez. Unsere Schüler sind sicher vielen Borsigwaldern bekannt, sei es beim Einkauf und als Praktikanten. Die Busse unseres Förderkreises sind sicher auch vielen Borsigwaldern schon einmal aufgefallen. Die Sanierung des Fußweges der Mirastraße erwarten wir dringend, für unsere Rollifahrer ist dies momentan ein Cross-Fahren.

Melina Thiemich

## ZWEI NEUE KORBSCHAUKELEN



*Große Begeisterung herrschte bei der feierlichen Eröffnung.*

Am 11. Juli 2015 wurden in der Toulouse-Lautrec-Schule in der Mirastraße zwei neue Korbschaukeln eingeweiht. Bezirksstadträtin Katrin Schultze-Berndt war vor Ort, um die Schaukeln zu eröffnen. Durch eine Spende des Rotary-Clubs Kurfürstendamm können nun die Schüler in den Pausen noch mehr Spaß haben und rumtoben. Bereits bei der Eröffnung ließen es sich die kleinen Gäste nicht nehmen, die Schaukeln sofort auszuprobieren.

Melina Thiemich



*Das Schaukeln macht den Kindern viel Spaß. (Fotos: Schulhausmeister Manuel Fuentes)*

## RINGEN UND RAUFEN NACH REGELN



*Die jungen Ringerinnen und Ringer zeigten ihr großartiges Können und boten den Zuschauern spannende Kämpfe.*

Aus fünf Grundschulen kamen im Mai 2015 gut 150 Kinder, Eltern und Zuschauer in die Sporthalle der Toulouse-Lautrec-Schule zur zweiten Schulmeisterschaft. Der Tegeler Ringerchef Manuel Fuentes und sein Team freuten sich, dass die Schirmherrin des Projektes Reinickendorfs Stadträtin Frau Katrin

Schultze-Berndt als Ehrengast wieder das Turnier eröffnete.

Mit den Aktiven von der Alfred-Brehm-Schule und den Kindern der Hoffmann-von-Fallersleben-Schule konnte der VfL Tegel zwei weitere Schulen für das Projekt gewinnen. Bei der zweiten Schulmeisterschaft gingen außerdem die zweiten Klassen der Havelmüller-Schule und der Till-Eugenspiegel-Grundschule sowie der Sieger des ersten Turniers, die Franz-Marc-Grundschule, auf die Matte. Da alle Kinder nach zwei Stunden Wettkampf Sieger waren, wurden auch alle mit einer Urkunde und einer Medaille belohnt. Für die Schulen gab es Pokale für die Gesamtwertung. Die Alfred-Brehm-Grundschule kam dabei auf den ersten Platz.

Nach den Sommerferien werden der Berliner Ringer-Verbandstrainer und der Tegeler Ringerchef mit ihrem Trainerteam zum dritten Male in den Reinickendorfer Schulen im Schulterricht Kinder mit „Ringern und Raufen nach Regeln“ starkmachen und zum Ende des Jahres mit der dritten Reinickendorfer Schulmeisterschaft im Ringen abschließen. Danach sind die finanziellen Mittel einer der kleinsten Abteilungen des VfL Tegel erschöpft.

*Hans Welge, Pressewart VfL Tegel*

### Wir sind immer der richtige Partner für Versicherung, Vorsorge und Kapitalanlagen.

Ganz gleich, ob es um Ihre persönliche Risikoabsicherung, Ihr individuelles Vorsorgekonzept oder die optimale Geldanlage geht – mit uns haben Sie immer einen kompetenten und zuverlässigen Partner an Ihrer Seite.

**Reden Sie mit uns. Wir beraten Sie gern.**

Maßstäbe / neu definiert



AXA Regionalvertretung **Bernd Naß**

Ernststr. 64, 13509 Berlin

Tel.: 030 43554014, Fax: 030 43554016, bernd.nass@axa.de

## REINICKENDORFER FERNOST

Bereits zum achten Mal in Folge organisierte der SC Borsigwalde die Berliner Maßnahmen des Deutsch-Japanischen Sportjugend-Simultanaustausches. Beim auswärtigen Programm stellte der Reinickendorfer Fußball-Bezirksligist einen Teil der Gruppe Berlin/Brandenburg zusammen, die für zweieinhalb Wochen ins Land der aufgehenden Sonne reiste, um dort einzigartige Erfahrungen zu sammeln. Neben dem Berliner Gruppenleiter Jörn Polte wurde auch die Leitung der Gesamtdelegation von rund 125 Teilnehmern aus ganz Deutschland in Carsten Polte mit einem Borsigwalder Vertreter besetzt. Insgesamt 13 deutsche Gruppen verteilten sich von Norden bis Süden auf verschiedenste Regionen Japans.

Carsten Polte bereiste mit dem dreiköpfigen Leitungsteam gleich mehrere Präfekturen, besuchte die verschiedensten Ecken des Landes und begleitete die Gruppen aus Bayern, Rheinland-Pfalz/Saarland und Nordrhein-Westfalen bei ihren Programmen in den jeweiligen Regionen.

Fernab von alldem, im hohen Norden auf der Insel Hokkaido, konnte Jörn Polte mit seinen sechs Teilnehmern insbesondere wettertechnisch sehr viel kühlere Erfahrungen sammeln.



*Die Gruppe Berlin/Brandenburg während der Sayonara-Party in Yubetsu-cho mit geschenkten Yukatas (jap. Sommer-Kimonos).*

In den Städten Higashikawa, Yubetsu und Shibetsu hatten sie die Möglichkeit, einige Tage in Gastfamilien zu leben und deren Lebensverhältnisse kennenzulernen. Ob in den Familien, im sportlichen Austausch mit japanischen Kindern und Jugendlichen oder bei der Yukata-Anprobe: In Japan konnten wohl alle Beteiligten Erlebnisse sammeln, die sie ihr Leben lang nicht mehr vergessen werden.

*Jörn Polte*

## GESPRÄCHSABEND IM RATSKELLER

Anfang Juli konnten die CDU-Ortsverbände Borsigwalde und Wittenau sowie die Junge Union Reinickendorf in einer gemeinsamen Veranstaltung den Generalsekretär der CSU, den Bundestagsabgeordneten Andreas Scheuer, begrüßen. Nach einer kurzen Begrüßung stellte Andreas Scheuer in einer pointierten Rede bundes- und bayernspezifische Themen vor, bevor der spannende Abend nach einer lebhaften Diskussion beendet wurde.

*Helga Hötzel*



*Hochrangiger Gast im Ratskeller: Andreas Scheuer berichtet aus Bund und Bayern.*



## LICHTERGLANZ – DIE KERZENMANUFAKTUR



In der Räuschstraße 17a, im Erdgeschoß eines schönen Backsteinbaus, befindet sich seit Februar 2005 die Kerzenmanufaktur von Susanne Nagies und Gerald Knüppel. Das Besondere: man kann hier nicht nur handgemachte Kerzen in allen Farben und Formen kaufen, sondern auch selbst herstellen. Für die gezogenen Kerzen ist nicht einmal ein Termin notwendig, einfach während der Öffnungszeiten vorbeikommen und seine Kerzen selbst herstellen. Daneben gibt es immer wieder Workshops, bei denen Kerzen oder Windlichter unter Anleitung gemacht werden können. Wer ganz spezielle Wünsche hat, für den werden Kerzen, etwa mit Foto darauf, auch gern angefertigt. Nachdem sie anfänglich nur Kerzen im Sortiment hatten, haben die beiden Inhaber das Angebot über die Jahre stetig erweitert. So

gibt es nun auch Windlichter, Teelichthalter und Kleidung. Dabei achten sie darauf, dass alle Produkte unter fairen Bedingungen hergestellt werden, etwa durch Kooperativen in Asien. Doch nicht nur mit dem Ausland gibt es eine Zusammenarbeit, sondern auch direkt vor Ort. Neben dem Verkauf von Artikeln aus Behindertenwerkstätten gibt es eine Kooperation mit der Toulouse-Lautrec-Schule. Daneben dient Lichterglanz auch als Treffpunkt im Kiez; während man etwa beim Kindergeburtstag wartet, kann man sich mit Kaffee und leckeren Minipizzen von GiaPizza stärken. Aktuelle Termine und Angebote finden sich auf der Website [www.die-kerzenmanufaktur.de](http://www.die-kerzenmanufaktur.de), oder einfach im Laden vorbeischaun und sich informieren.

Barbara Biese-meier-Spree



## SOMMERLICHE GRÜSSE VON ALLERHEILIGEN

Ich freue mich, Ihnen mit diesem Heft einen sommerlichen Gruß von der Kirche Allerheiligen senden zu können.

Anfang Juli hatten wir die Freude, den sechzigsten Weihetag unseres Gotteshauses in der Räuschstraße feiern zu können. Das Kirchengebäude, besonders der Turm mit dem Glockenspiel, prägt unseren Ortsteil mit und ist ein Teil des Ortsbildes. So leben vielleicht auch Sie als Nachbarn und interessierte Bürger gern rund um den Kirchturm. Heute wie damals, davon bin ich überzeugt, hat eine Kirche eine kulturprägende und integrierende Kraft. Es ist gut, wenn in einem Ortsteil mehr ist als nur Wohnungen, Geschäfte und Verkehr: der tägliche Handel und Wandel der Menschen bedarf eines unverfügbaren Raumes, einer Kirche. Sie ist inmitten des hektischen Alltags die Erinnerung an das, was jenseits der Geschäftigkeit liegt: Sinngebung unseres Lebens und das Wachhalten der Fragen nach Wohin und Woher.

In diesem Sinn steht auch die Kirche Allerheiligen in der Räuschstraße mitten unter uns. Eine Kirche aber ohne einen lebendigen Glauben wäre ein Museum, ein Ort der Vergangenheit. Auch mit diesen Gedanken haben wir den sechzigsten Weihetag begangen. Das



christliche Leben heute, das wird niemand bestreiten, ist nicht mehr dasselbe wie vor sechzig oder auch vor fünfundzwanzig Jahren. Das Jubiläum wollte uns Mut und Zuversicht für heute geben. Denn eine christliche Gemeinde ist keine geschlossene Gesellschaft. So bin ich dankbar, wenn Sie sich mit der Gemeinde Allerheiligen freuen und gerne rund um den Kirchturm wohnen. Haben Sie eine gute Zeit.

Herzliche Grüße  
Pfarrer Clemens Dzikowski

**Wir kümmern uns gerne –  
als fairer Partner in schweren Stunden.**

Filiale Tegel  
Berliner Straße 86  
13507 Berlin

Und acht weitere Filialen in Berlin

Otto Berg Bestattungen –  
ein Familienunternehmen seit 1879



030 49 10 11  
[www.ottoberg.de](http://www.ottoberg.de)

**OTTO BERG**

## IST DIE EU ZU GROSS GEWORDEN?



*Roland Gewalt war von 2005 bis 2009 Abgeordneter im Europäischen Parlament und lebt in Borsigwalde.*

Ist die Europäische Union zu groß geworden? Diese Frage hat man sich in vielen europäischen Hauptstädten, auch in Berlin, schon vor zehn Jahren gestellt. Ich meine nein! Die Krisen der Vergangenheit und besonders die aktuellen Probleme zeigen jedoch, dass in einigen Mitgliedsländern die europäischen

Überzeugungen abhanden gekommen sind oder vielleicht nie tiefgehend vorhanden waren. Bereits der frühere französische Präsident Charles de Gaulle wehrte sich gegen einen Beitritt von Großbritannien, weil er vermutete, dass man jenseits des Ärmelkanals die EWG zwar für sinnvoll halte, aber dem politischen Gedanken eines vereinten Europas eher skeptisch gegenüberstehe. In der aktuellen Debatte über einen EU-Austritt des Vereinigten Königreichs werden nun auf der Insel Töne laut, die de Gaulle recht geben könnten. Insofern scheint nicht die Größe der EU das Problem zu sein, sondern eher die Überzeugungen in einigen Mitgliedstaaten. Es hilft jetzt nicht, im sogenannten Kerneuropa (Gründungsmitglieder Frankreich, Italien, Benelux und Deutschland) mit zornigen Kommentaren auf das zu reagieren, was sich zurzeit in London, Athen oder Budapest tut. Ein Weg zurück ist bei Großbritannien kaum vorstellbar und wäre bei Griechenland und Ungarn sehr steinig. So ist die Strategie der Kanzlerin die einzig richtige: Geduldig in kleinen Schritten zu versuchen der Probleme Herr zu werden.

*Roland Gewalt*

### RICHTIGSTELLUNG



*Gut sichtbar an vielen Schaufenstern zu sehen: Das „Notinsel“-Symbol zeigt Hilfe an.*

In der **UNSER BORSIGWALDE**-Frühlingsausgabe hatten wir über das Projekt „Notinsel“ berichtet, bei dem die teilnehmenden Partnergeschäfte Kindern Zuflucht gewähren und Hilfe anbieten, wenn diese in Not geraten. Im Beitrag führten wir alle Borsigwalder Geschäfte auf, die sich daran beteiligen. Dabei ist uns leider der Fehler unterlaufen, auch die ehemalige Zahnarztpraxis Michael Boller in der Ernststraße 60 zu nennen. Das möchten wir hiermit richtigstellen und entschuldigen uns für diesen Fehler. Wenn auch Sie Interesse haben, bei diesem Projekt mitzumachen, finden Sie unter [www.notinsel.de](http://www.notinsel.de) alle Infos.

*Marcel Gewies*

## TERMINE: DAS IST LOS IN UNSEREM KIEZ

jeden Montag 10.00 -12.00 Uhr  
**Telefon-Sprechstunde** mit dem Vorsitzenden der Reinickendorfer CDU-Fraktion Stephan Schmidt unter 030 90294-2029

jeden Dienstag 14.30 Uhr  
„Wir beten den **Rosenkranz**“  
Ort: Katholische Kirche Allerheiligen

Samstag, 12. September 10.30 Uhr  
**CDU-Infostand**  
Ort: Ernststraße/Ecke Schubartstraße

Samstag, 12. September 12.00 Uhr  
**Berliner Fest der Kirchen**  
Ort: Alexanderplatz

Samstag, 12. und 19. September 19.30 Uhr  
**Pferdetheater Berlin** „Samstag Nocturnes“.  
Eintritt: 5 Euro, unter 8 Jahren gratis  
Ort: LRV Tegel, Waidmannsluster Damm 10

Sonntag, 13. September 14.15 Uhr  
**Bezirksliga Staffel 1:** Heimspiel für den SC Borsigwalde gegen Hertha BSC II  
Ort: Sportplatz Tietzstraße 33-41

Sonntag, 27. September 14.15 Uhr  
**Bezirksliga Staffel 1:** Heimspiel für den SC Borsigwalde gegen die VSG Altglienicke  
Ort: Sportplatz Tietzstraße 33-41

Sonntag, 4. Oktober 11.00 Uhr  
**Erntedankgottesdienst**  
Ort: Katholische Kirche Allerheiligen

Sonntag, 4. Oktober 11.00 Uhr  
**Familiengottesdienst** zum Erntedank  
Ort: Evangelische Gnade-Christi-Kirche

Samstag, 10. Oktober 10.30 Uhr  
**CDU-Infostand**  
Ort: Ernststraße/Ecke Schubartstraße

Sonntag, 18. Oktober 14.15 Uhr  
**Bezirksliga Staffel 1:** Heimspiel für den SC Borsigwalde gegen den BSV Eintracht Mahlsdorf II  
Ort: Sportplatz Tietzstraße 33-41

Sonntag, 8. November 14.15 Uhr  
**Bezirksliga Staffel 1:** Heimspiel für den SC Borsigwalde gegen den Weißenseer FC  
Ort: Sportplatz Tietzstraße 33-41

Samstag, 14. November 10.30 Uhr  
**CDU-Infostand**  
Ort: Ernststraße/Ecke Schubartstraße

Sonntag, 29. November 11.00 Uhr  
**Familiengottesdienst** zum 1. Advent  
Ort: Evangelische Gnade-Christi-Kirche

Sonntag, 29. November 14.15 Uhr  
**Bezirksliga Staffel 1:** Heimspiel für den SC Borsigwalde gegen den FC Spandau  
Ort: Sportplatz Tietzstraße 33-41

Sonntag, 6. Dezember 14.15 Uhr  
**Bezirksliga Staffel 1:** Heimspiel für den SC Borsigwalde gegen den NFC Rot-Weiss 1932  
Ort: Sportplatz Tietzstraße 33-41

**IMPRESSUM UNSER BORSIGWALDE**  
Zeitschrift der CDU Borsigwalde seit 2004 – Ausgabe 17

**Auflage:** 5.000 Exemplare

**Herausgeber:** CDU Borsigwalde, Oraniendamm 10-6, Aufgang D, 13469 Berlin, [cdborsigwalde.de](mailto:cdborsigwalde.de)

**Chefredaktion + Anzeigenleitung:** Marcel Gewies (V.i.S.d.P.), Barbara Bieseimer-Spree

**Fotos:** Barbara Bieseimer-Spree, Marcel Gewies

**Redaktion:** Nico Aust, Jutta Döring, Klaus Fehling, Rainer Grimm, Alfons

Hentschel, Helga Hötzel, Brigitte Schmidt, Melina Thiemich, Rita Vieth

**Layout & Satz:** acurat | Johannes Eydinger, [acurat-verlag@gmx.de](mailto:acurat-verlag@gmx.de)

**Verlag & Druck:** Akolut UG (haftungsbeschränkt), Edelhofdamm 52, 13465 Berlin, [hallo@akolut.de](mailto:hallo@akolut.de)



Die neue Art  
zu Wohnen

 **CityCarre**  
TEGEL

**90 %  
VERKAUFT**  
NUR 6 WOHNUNGEN  
+ 4 LADENEINHEITEN  
VERFÜGBAR!

**www.city-carre.com**

**☎ 030.88 70 481 40**

KfW-70-Neubau  
mit **60 Eigentumswohnungen**  
und **14 Ladeneinheiten** zentral zwischen  
S-Bahnhof Tegel und Fußgängerzone. Buddestraße 14, 13507 Berlin-Tegel.

EA-B: 56,5–61,3 kWh/(m²a), Gas, Baujahr 2014, Effizienzklasse B